

DOKUMENT FANNY OCH ALEXANDER

Das "Fanny und Alexander"-Dokument

Land	Schweden 1985
Produktion	Cinematograph AB/ Schwedisches Filminstitut
Regie, Buch	Ingmar Bergman
Kamera	Arne Carlsson
Schnitt	Sylvia Ingemarsson
Mischung	Ove Svensson Filmmixarna
Uraufführung	Fassung von 140 Minuten : 28. 9. 1985, Rimini Fassung von 110 Minuten : 23. 2. 1986, Internationales Forum des Jungen Films, Berlin
Format	16 mm, Farbe
Länge	110 Minuten

Ingmar Bergmans FANNY UND ALEXANDER erzählt die Geschichte einer großen Familie in einer schwedischen Mittelstadt zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Die Hauptpersonen sind zwei Kinder, Fanny und Alexander, ihre Mutter und ihre Großmutter mütterlicherseits. Viele Dinge ereignen sich im Laufe eines Jahres, viel freudige, einige traurige und auch einige schreckliche. Aber im allgemeinen ist die Tonart des Films leicht.

DAS FANNY UND ALEXANDER-DOKUMENT besteht aus Aufnahmen, die während der Aufnahme zu *Fanny und Alexander* entstanden. Ingmar Bergman hat schon oft aus eigener Initiative Arbeitsberichte über seine Filme gedreht, aber es ist das erste Mal, daß er den 'Film hinter dem Film' für öffentliche Aufführungen freigibt.

Er hat den Schnitt persönlich überwacht und seinen eigenen Kommentar hinzugefügt.

Inhalt

1. Der Film beginnt damit, daß der Regisseur seine Notizen zu dem Film mit den Schauspielern und dem Team durchgeht.
2. Die große Kissenschlacht. Bergman inszeniert eine übermütige Szene, in der die meisten Schauspieler Kinder sind.
3. Herbstliche Außenaufnahmen in Uppsala. Die Probleme, die ein Regisseur überwinden muß, wenn er den Drehort für einen Kostümfilm mit Hunderten von Komparsen mitten in einer modernen Stadt vorbereitet.
4. Komplizierte Positionen: Eine Sequenz, in der die Beziehung der Bewegungen zwischen den Schauspielern und der Kamera dargelegt wird. Sie zeigt, wie Bergman die einzelnen Positionen für 12 Schauspieler ausarbeitet, die vor dem Eingang zu dem Zimmer warten, wo Oscar auf seinem Totenbett liegt. Danach — wie auch noch an einigen anderen Stellen — sehen wir

das endgültige Leinwand-Resultat dieser Szene aus *Fanny und Alexander*.

5. Die Wichtigkeit 'unmerklicher' Bewegungen der Kamera. Diese Szene, die neben Oscars Totenbett spielt, ist ein weiteres ausgezeichnetes Beispiel für Bergmans Arbeit mit den Schauspielern.
6. Der Bischof kommt zu einem Kondolenz-Besuch. Hier werden Sven Nykvists Beleuchtungstechnik, die Kamerabewegungen und die Entwicklung einer Szene gezeigt.
7. Die Feier einer Taufe. Die ganze Familie sitzt an einem riesengroßen runden Tisch.
8. Alexander und das Puppentheater — dies ist die Einleitung zum Film. Bergman erzählt hier von 'einigen Momenten aus meiner Kindheit vor sechzig Jahren'.
9. Das Weihnachtsessen und die Polonäse. Eine Lektion, wie man Szenen mit einer großen Zahl gleichzeitig auftretender Schauspieler inszeniert.
10. Die Kamera fährt durch Türen hindurch.
11. Einige kurze Sequenzen von Alexander und den Puppen. Alexander und die Mumie (Nykvists sparsame Beleuchtung), schließlich eine längere Sequenz von Alexanders Begegnung mit Ismael, dem Medium. Ein Beispiel für die totale Konzentration des Regisseurs und der Schauspieler bei der Arbeit an Großaufnahmen.
12. Miserable Darbietung von 'Hamlet' — 'für einen guten Schauspieler ist das so schwer zu spielen, wie für einen guten Sänger, falsch zu singen'.
13. Eine lange Sequenz, in der Bergman mit einem seiner liebsten Schauspieler aus den letzten 30 Jahren arbeitet, Gunnar Björnstrand. Zu dieser Zeit litt Björnstrand an den Nachwirkungen einer schweren Krankheit, die nicht nur sein Gedächtnis, sondern auch sein Gleichgewichtsgefühl beeinträchtigte. Aber Bergman war entschlossen, ihm noch einmal die Chance zu spielen zu geben — seine letzte (?) Rolle in Bergmans letztem (?) Film.
14. Oscars Begräbnis. Ohne den Regisseur! Bergman war in diesem Moment mit einer schweren Erkältung ans Bett gefesselt, aber die große Außen-Szene mußte gedreht werden. Durch genaueste Planung und dank geschickter Teamarbeit wurde sie so gefilmt, daß der Regisseur zufrieden war.
15. Der hundertste Tag der Dreharbeiten. Fanny und Alexander verfluchen den Bischof, ihren Stiefvater. Ein Beispiel, wie eine erste Szene wie ein Spiel inszeniert werden kann.
16. Die brennende Frau. Die Voraussagen und bösen Ahnungen eines Regisseurs ...
17. Letzter Tag der Dreharbeiten. Der lange Pfad durch die Wüste. Dank an alle und auf Wiedersehen.

Die Sequenzen stammen sowohl aus der kurzen wie aus der langen Kinoversion von *Fanny und Alexander* — die letztere ist identisch mit der fünfteiligen Fernsehserie. Abgesehen von den Schauspielern erscheinen auch viele andere Mitglieder des Teams vor der Kamera, meistens der Kameramann Sven Nykvist, oft aber auch sein Assistent Lars Karlsson, den Bergman 'den Mozart unter den Kameraassistenten' nennt. Andere prominente Personen sind der Regieassistent Peter Schildt, die 'grips' Ulf Pramfors und Daniel Bergman und der Elektriker Ulf Björk.

(Produktionsmitteilung des Schwedischen Filminstituts)

„Fanny und Alexander ist eine Liebeserklärung an das Leben. Es gibt darin düstere Momente, aber ohne solche dunklen Passagen kann man die hellere Seite nicht erkennen ... Nach Fanny und Alexander wird es für mich keine Spielfilme mehr geben. Nie hat mir etwas so viel Freude gemacht, und nie habe ich so hart gearbeitet. Fanny und Alexander ist die Summe meines Lebens als Filmemacher.“

Ingmar Bergman

Biofilmographie

Ingmar Bergman, geb. 14. 7. 1918 in Uppsala, Schweden

Filme:

- 1946 *Kris* (Krise)
Det regnar på vår kärlek (Es regnet auf unsere Liebe)
- 1947 *Skepp till Indialand* (Schiff nach Indien)
- 1948 *Musik i mörker* (Musik im Schatten)
Hamnstad (Hafenstadt)
Eva
- 1949 *Fångelse* (Gefängnis)
Törst (Durst)
- 1950 *Till glädje* (An die Freude)
Sänt händer inte här (Hochspannung)
- 1951 *Sommarlek* (Einen Sommer lang)
- 1952 *Kvinnors väntan* (Sehnsucht der Frauen)
- 1953 *Sommaren med Monika* (Ein Sommer mit Monika)
Gycklarnas afton (Abend der Gaukler)
- 1954 *En lektion i kärlek* (Lektion in Liebe)
- 1955 *Kvinnodröm* (Frauentraum)
Sommarnattens leende (Das Lächeln einer Sommernacht)
- 1957 *Det sjunde inseglet* (Das siebente Siegel)
Smultronstället (Wilde Erdbeeren)
- 1958 *Nära livet* (Am Anfang des Lebens)
Ansiktet (Das Gesicht)
- 1960 *Jungfrukällan* (Jungfrauenquelle)
Djävulens öga (Des Teufels Auge)
- 1961 *Såsom i en spegel* (Wie in einem Spiegel)
- 1963 *Nattvardsgästerna* (Licht im Winter)
Tystnaden (Das Schweigen)
- 1964 *För att inte tala om alla dessa kvinnor* (Ach, diese Frauen)
- 1966 *Persona*
- 1967 *Stimulantia, episoden Daniel*
- 1968 *Vargtimmen* (Die Stunde des Wolfes)
Skammen (Schande)
- 1969 *En passion* (Passion)
Riten (Der Ritus)
Fårö-Dokument
- 1971 *Beröringen* (Die Berührung)
- 1973 *Viskningar och rop* (Schreie und Flüstern)
- 1973/
74 *Scener ur ett äktenskap* (Szenen einer Ehe)
- 1975 *Trollflöjten* (Die Zauberflöte)
- 1976 *Ansikte mot ansikte* (Von Angesicht zu Angesicht)
- 1977 *Ormens ägg* (Das Schlangenei)

- 1978 *Höstsonaten* (Herbstsonate)
- 1979 *Fårö-Dokument 1979*
- 1980 *Ur marionetternas liv* (Aus dem Leben der Marionetten)
- 1982 *Fanny och Alexander* (Fanny und Alexander)
- 1984 *Efter Repetitionen* (Nach der Probe)
- 1985 *Karins Ansikte* (Karins Antlitz)
- 1986 DOKUMENT FANNY OCH ALEXANDER

herausgeber: internationales forum des jungen films / freunde der deutschen kinemathek, berlin 30, welsersstraße 25 (kino arsenal)
druck: schlömer + anzeneder, berlin 31, berliner str. 145